

VdK Hacklberg ehrt treue Mitglieder

Besinnliche Feier: Verband eint die Menschen in unsicheren Zeiten

Es war mehr als eine Weihnachtsfeier. Es war ein Innehalten, ein Zusammenrücken, ein Moment, in dem spürbar wurde, wie sehr der VdK Hacklberg Menschen verbinden kann. Im festlich geschmückten Gasthaus Öller versammelten sich zahlreiche Mitglieder, um einen Adventsnachmittag zu erleben.

Zu Beginn richtete Passaus Bürgermeister Andreas Rother ein Grußwort an die Gäste. Er sprach von der Bedeutung des VdK in einer Zeit, in der viele Menschen mit Unsicherheiten und gesellschaftlichen Veränderungen ringen.

Der VdK, so Rother, sei für viele ein „Ort der Menschlichkeit“ – ein Verband, der Menschen auffängt, stärkt und begleitet. Er betonte, wie wichtig es sei, dass es in einer oft ruhelosen Welt Gemeinschaften gibt, die füreinander da sind. Seine Worte fanden spürbare Resonanz im Saal: Man merkte, dass aus seinen Worten eine ehrliche Wertschätzung sprach.

Im Anschluss wurden die langjährigen Jubilare geehrt – Menschen, die dem Verband über viele Jahre die Treue gehalten haben, oft durch Höhen und Tiefen hindurch. Die Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht wurde, war nicht formell, sondern ganz persönlich.

Ein besonderer Höhepunkt war



Auszeichnung im Rahmen einer adventlichen Feier: Vorsitzender Günter Hellwig und Bürgermeister Andreas Rother (Mitte) ehrten die langjährigen VdK-Mitglieder.
– Foto: VdK

die Weihnachtsansprache des 1. Vorsitzenden Günter Hellwig, der mit seinen Worten die Herzen der Anwesenden erreichte.

Hellwig zitierte den Theologen Gerhard Karrer, der über die Achtbarkeit im Umgang miteinander schreibt: Gedanken darüber, wie wichtig ein offenes Ohr ist, ein Blick, der wahrnimmt, oder ein Wort, das den anderen stärkt. Diese Gedanken trugen die Rede wie ein roter Faden.

Hellwig griff diese Impulse auf und führte aus, wie sehr der VdK genau diese Haltung verkörpert: Zuwendung statt Gleichgültigkeit, Gemeinschaft statt Vereinzelung, Solidarität statt Abwarten.

Er sprach davon, dass der VdK für viele Menschen ein Bindeglied sei – ein Band, das nicht eng macht, sondern trägt. Ein Verband, der Menschen miteinander verbindet, gerade dann, wenn sie sich allein fühlen oder Unterstützung brauchen. Seine Worte waren ruhig und klar, und gerade dadurch wirkten sie so kraftvoll.

Der Saal war still, als er den Leitsatz des VdK zitierte: „Zukunft braucht Menschlichkeit.“

Mit großer Herzlichkeit sprach der Vorsitzende auch Bernd Tombers und Monika van Beest seinen Dank aus. Beide hatten im November wieder mit beeindruckender Ausdauer und Idealismus die

Haussammlung in Hacklberg durchgeführt.

Der feierliche Teil ging über in einen angeregten Austausch bei Kaffee, Kuchen, weihnachtlicher Musik von Familie Vordermeier und später einem gemeinsamen Abendessen.

EHRUNGEN

15 Jahre Mitgliedschaft: Johanna Feldmeier, Georg Mayrhofer, Theresia Unfried und Karin Wasser.

25 Jahre Mitgliedschaft: Angela Ragaller, Heinrich Schacherl, Ursula Schacherl und Marianne van Beest; **30 Jahre Mitgliedschaft:** Christian Michel. – red

Klicken Sie hier:

PNP
mit ihren Lokalausgaben

.de